

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Februar 1632

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 25.08.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1632.....	2
<i>Kirchgang und Bettag – Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Christian Ernst von Knoch aus Halberstadt – Korrespondenz – Ausbreitung von Krankheiten in Bernburg – Unglückliche Ereignisse mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Besserung des schmerzenden Arms.</i>	
02. Februar 1632.....	3
<i>Schnee – Korrespondenz – Ankunft des unterpfälzischen Cand. med. Valentin Würtz.</i>	
03. Februar 1632.....	4
<i>Vogelfang – Vorläufige Bestellung von Würtz als Stadtarzt in Bernburg – Ausritt am Nachmittag.</i>	
04. Februar 1632.....	4
<i>Gebet und Einnahme von Medizin – Rückkehr des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch aus Halberstadt – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.</i>	
05. Februar 1632.....	5
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Dankfest für die schwedische Befreiung der Stadt Magdeburg – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.</i>	
06. Februar 1632.....	6
<i>Austausch der Amme für den Sohn Erdmann Gideon – Gespräch mit dem Harzgeröder Bürgermeister Rudolf – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Uriel von Eichen.</i>	
07. Februar 1632.....	7
<i>Schnee – Vogelfang – Wiederaufnahme des Kammerpagen Abraham von Rindtorf – Tödliche Erkrankung des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel – Drohendes Scheitern der fürstlichen Pläne.</i>	
08. Februar 1632.....	8
<i>Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
09. Februar 1632.....	9
<i>Anhörung der Predigt des Güntersberger Pfarrers Johannes Martinus – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratungsgegenstände des bevorstehenden Köthener Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten – Widerstand der Bernburger Bürgerschaft gegen Würtz – Schmerzen im rechten Arm – Entsendung von Pfau nach Bernburg und Plötzkau – Ankunft des neuen Zepziger Verwalters Hans Schmidt – Wirtschaftssachen.</i>	
10. Februar 1632.....	12
<i>Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Behandlung des schmerzenden Armes durch den Quedlinburger Barbier und Chirurg Jakob – Vogeljagd.</i>	
11. Februar 1632.....	13
<i>Rückkehr von Jakob nach Quedlinburg und Weiterbehandlung des Arms durch den Hofbarbier Daniel Zachmann – Abreise des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Staßfurt – Sturm und Schnee – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	

12. Februar 1632.....	14
<i>Nächtlicher Sturm – Kirchgang – Besuch durch den herzoglichen Gesandten Georg Köhler von Mohrenfeld aus Liegnitz.</i>	
13. Februar 1632.....	14
<i>Rückkehr von Deuerlin aus Stafffurt – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Axt über den kaiserlichen General Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein.</i>	
14. Februar 1632.....	15
<i>Frost und Schnee – Kriegsfolgen – Hasenjagd – Korrespondenz.</i>	
15. Februar 1632.....	16
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Knoch, Einsiedel und Pfau – Köthener Beratungsergebnisse der regierenden anhaltischen Fürsten.</i>	
16. Februar 1632.....	18
<i>Kirchgang und Anhörung der Predigt – Keine Besserung des Armes – Empfehlung des Sprottauer Arztes Dr. Adam Bruxius durch den Köthener Hofmarschall Friedrich von Schilling – Korrespondenz – Missgeschick von Schwester Anna Sophia als schlechtes Vorzeichen – Wirtschaftssachen – Administratives.</i>	
17. Februar 1632.....	19
<i>Ausritt – Administratives – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Gespräch mit Knoch.</i>	
18. Februar 1632.....	20
<i>Betrübnis der Gemahlin über das Sterben ihres Viehs – Wiederholter Schrei eines Raben vor den fürstlichen Fenstern – Totgeburt eines missgebildeten Kindes in Harzgerode – Verteilung der Erträge einer mütterlichen Stiftung für arme Schulmädchen – Korrespondenz.</i>	
19. Februar 1632.....	21
<i>Auszug eines Verzeichnisses der anhaltischen Geldzahlungen für die schwedischen Truppen unter General Johan Banér und Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Benachteiligung durch die jüngsten Köthener Beschlüsse – Erkrankung der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Wirtschaftssachen – Zweimaliger Kirchgang – Rückkehr von Axt von der Gernröder Jagd – Erneute Entsendung von Axt zum Jagen nach Gernrode – Tadelung des Sekretärs Thomas Benckendorf.</i>	
20. Februar 1632.....	25
<i>Fortwährendes Unglück – Korrespondenz – Unterhaltung mit der Gemahlin – Anhaltende Krankheit der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde – Wirtschaftssachen – Keine Aufwartung durch Eichen.</i>	
21. Februar 1632.....	27
<i>Geldsorgen – Klagen der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde über ihre Krankheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Axt von der Jagd.</i>	
22. Februar 1632.....	27
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Winterliche Kälte.</i>	
23. Februar 1632.....	28
<i>Noch stärkere Kälte und Sonnenschein – Geldangelegenheiten – Beschreibung, Deutung und Erklärung eines seltsamen Traumes – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Vorbereitungen für die Hochzeit des Hofkochs Wenzel Czerny – Streit zwischen Schmidt und Benckendorf – Beratung der fürstlichen Pläne mit Eichen – Abwesenheit bei der Morgenpredigt.</i>	

24. Februar 1632.....	30
<i>Entsendung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und von Zachmann nach Bernburg – Administratives – Besuch der kranken Schwester Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Lehenssachen – Grüße des Pfalzgrafen Ludwig Philipp von Pfalz-Simmern und seiner Gemahlin Maria Eleonora aus Halle (Saale).</i>	
25. Februar 1632.....	31
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Behinderung aller fürstlichen Pläne – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
26. Februar 1632.....	32
<i>Kirchgang der Gemahlin – Anhörung der Predigt – Ausrichtung der Hochzeit für Czerny – Große Schwierigkeiten bei der Umsetzung der fürstlichen Pläne – Sorge wegen der Langsamkeit von Benckendorf.</i>	
27. Februar 1632.....	33
<i>Reise nach Bernburg.</i>	
28. Februar 1632.....	33
<i>Administratives – Beunruhigung über Verzögerung – Weiterfahrt nach Raguhn – Korrespondenz.</i>	
29. Februar 1632.....	34
<i>Weiterreise nach Zahna.</i>	
Personenregister.....	35
Ortsregister.....	37
Körperschaftsregister.....	39

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Februar 1632

[[232r]]

☿ den 1^{ten} Februarij¹.

In die kirche, vndt behttag. <Henricus Lagus², Cappellan³, hat gepredigt[.]>

Acheptè un jardin, proche de la mayson, pour une prairie, par le conseil de Vizenhagen⁴, & c'est une commune prairie⁵, (allgemeine Trift) que la commune⁶ icy, me permet volontiers, de bon coeur, & parce que c'est un petit prè. Autrement, on eust desirè de moy 50 Reichstalers, ce qui m'a estè derechef un bon ser [[232v]] vice.⁷

Caspar Pfau⁸ me mande hier, que l'Oberhäuptmann Sparrenberg⁹, a logè a Padeborn¹⁰ hier, & de la avec 100 hommes est allè a Rieder¹¹. S'est fort plaint de ma lettre, & de la patente que j'ay envoyè au baillage de Ballenstedt¹² menaçant de le mander au Roy de Swede¹³. ~~Le reste des gens~~<Il va a> Halberstadt¹⁴. Le reste des gens marche vers Gatersleben¹⁵. Devant 4^e. jours, les Swedois¹⁶ ont desfait près de hammelen¹⁷ 6 compagnies d'jnfanterie, ~~qu~~ de la <jadis> garnison de Damitz¹⁸, & ont conquis leurs ensignes.¹⁹

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

3 Capellan (Kaplan): Diakon (nachgedordneter Geistlicher in einer größeren Pfarrgemeinde).

4 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

5 *Übersetzung*: "Nahe beim Haus [d. h. Schloss] einen Garten auf den Rat von Vitzenhagen für eine Wiese gekauft, und es ist eine gemeinschaftliche Wiese"

6 Harzgerode.

7 *Übersetzung*: "was mir die Gemeinde hier gern mit Freuden und, weil es eine kleine Wiese ist, erlaubt. Sonst hätte man 50 Reichstaler von mir begehrt, was mir erneut ein guter Dienst gewesen ist."

8 Pfau, Kaspar (1596-1658).

9 Sparrenberg, Jobst Matthias von.

10 Badeborn.

11 Rieder.

12 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

13 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

14 Halberstadt.

15 Gatersleben.

16 Schweden, Königreich.

17 Hameln.

18 Dömitz.

19 *Übersetzung*: "Kaspar Pfau berichtet mir gestern, dass der Oberhauptmann Sparrenberg gestern in Badeborn Quartier bezogen hat und von dort mit 100 Mann nach Rieder gegangen ist. Hat sich sehr über meinen Brief und über meinen Befehl beklagt, den ich ins Amt Ballenstedt geschickt habe, wobei er drohte, es dem König von Schweden zu berichten. ~~Der Rest der Leut~~ Er geht nach Halberstadt. Der Rest seiner Leute marschiert nach Gatersleben. Vor vier Tagen haben die Schweden bei Hameln 6 Kompanien der Infanterie aus der einstigen Garnison Dömitz geschlagen und haben ihre Feldzeichen erobert."

Der Junge Christian Ernst Knoche²⁰, jst von halberstadt wiederkommen. Will morgen, zu meinem Bruder²¹, nach Eger²², <jhm aufzuwartten.>

Schreiben von Bruder Ernsten, vndt Ihrer *Liebden* wieder geantwortett.

Avis²³ von Bernburg²⁴ daß alda viel kranckheiten, von ansteckenden krancken Soldaten im schwang gehen. Bitten nochmalß vmb einen Medicum²⁵. *perge perge perge*²⁶

Eu des malencontres avec *Madame*²⁷ l'Antagoniste.²⁸

Mon bras, quj m'a fait tresmal ces jours passèz s'est un peu remis par le conseil de ma treschere soeur, la Princesse Sybille Elisabeth²⁹.³⁰

02. Februar 1632

[[233r]]

ᵃ den 2. Februarij³¹. Lichtmeß³².

<Hà nevicato.³³>

Schreiben von Bernburg³⁴, mitt Sigmundt³⁵.

Candidatus Medicinæ³⁶ von Ascherbleben³⁷ anhero³⁸ kommen, <Valentinus Würtzius³⁹, <auß der vndern Pfaltz⁴⁰ von Newstadt an der hardt⁴¹.>>

20 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

21 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

22 Eger (Cheb).

23 *Übersetzung*: "Nachricht"

24 Bernburg.

25 *Übersetzung*: "Arzt"

26 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

28 *Übersetzung*: "Ärgernisse mit Madame, der Gegenspielerin, gehabt."

29 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

30 *Übersetzung*: "Mein Arm, der mir die vergangenen Tage sehr weh getan hat, hat sich durch den Rat meiner sehr lieben Schwester, der Fürstin Sibylla Elisabeth, wieder ein wenig erholt."

31 *Übersetzung*: "des Februars"

32 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

33 *Übersetzung*: "Es hat geschneit."

34 Bernburg.

35 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

36 *Übersetzung*: "Ein Kandidat der Medizin"

37 Aschersleben.

38 Harzgerode.

39 Würtz, Valentin.

40 Unterpfalz (Rheinpfalz).

41 Neustadt an der Haardt (Neustadt an der Weinstraße).

03. Februar 1632

☿ den 3^{ten}: Februarij⁴².

Vogel gefangen, auf dem vogelherdt⁴³, im garten.

Den Valentinum⁴⁴ interjmsweyse⁴⁵ angenommen, nach Bernburg⁴⁶, dje physicatsstelle⁴⁷ zu vertreten, biß auf Ostern *gebe gott*[.]

Nachmittags hjnauß spatziren gefahren, die wiese zu besehen, welche jch der frawen⁴⁸, vor den garten gegeben. <Es ist eine gemeine Trift. Grundt vndt bodem[!], auch der agker dran ist meyn.>

04. Februar 1632

♃ den 4^{ten}: Februarij⁴⁹.

Dopo la preghiera, hò pigliato Medicina⁵⁰, *diweil* sjch, meine anthraces⁵¹, noch nicht schjcken wollen.

*hauptmann Knoche*⁵² ist von herrvetter *Fürst Ludwig*⁵³ von halberstadt⁵⁴, wjedergekommen, alda sie die huldigung schwehren müßen dem Könjge⁵⁵, die Stjftischen⁵⁶. <*hauptmann Knoch* hat gute vertröstung mittgebracht.>

Dem ober*hauptmann Sparremberg*⁵⁷, wiewol er sjch höchlich vber mich beschwehrt gehabt, jst auch der kopf zu rechte gesetzt worden.

<100 Mann sollen zu *Ballenstedt*⁵⁸ einquartiren, darumb eylt *Stammer*⁵⁹ hinweg von mir.>

42 *Übersetzung*: "des Februars"

43 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

44 Würtz, Valentin.

45 interimweise: vorläufig, übergangsweise.

46 Bernburg.

47 Physicatstelle: Arztstelle.

48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

49 *Übersetzung*: "des Februars"

50 *Übersetzung*: "Nach dem Gebet habe ich Medizin genommen"

51 *Übersetzung*: "Karbunkel"

52 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

53 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

54 Halberstadt.

55 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

56 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

57 Sparrenberg, Jobst Matthias von.

58 Ballenstedt.

59 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

05. Februar 1632

[[233v]]

○ den 5. Februarij⁶⁰. Danckfest.

In die kirche, darinnen ein durchgehendes danckfest ist angestellet worden (per majora⁶¹ newlich zu Deßaw⁶² concludirt⁶³) wegen liberation⁶⁴ der stadt Magdeburg⁶⁵ vndt dieser lande anscheinendem respirament⁶⁶.

Nachmittags, wieder in die kirche.

*Zeitung*⁶⁷ das der General Todt⁶⁸, den Obersten Gramb⁶⁹, sampt deme bey sich habendem volck⁷⁰ (dieweil er soll den accord⁷¹, in Wjßmar⁷² getroffen, gebrochen, vndt einen Schwedischen⁷³ Soldaten, arquebuziren⁷⁴ laßen) getrennet, ihne vndt geschlagen, ihne Obersten, beynebens 500 Mann, gefangen nehmen, vndt 2000 niederhawen laßen. Mjtt der garnison so auß Dämitz⁷⁵ gezogen, hats Rittmeister Zanthier⁷⁶ auch fast d dergleichen angefangen, vndt sie bey hammelen⁷⁷ geschlagen, jhnen 6 fähnlein abgenommen. Mitt der garnison auß Rostock⁷⁸ gieng es auch, auf die weyse, daß sie vor Magdeburg vom general Bannier⁷⁹ getrennet ~~geschlagen~~ vbermanned, vndt gefangen wurden.

Landtgraf Wilhelm⁸⁰ soll an der Weser⁸¹ liegen [[234r]] sich mitt general Todten⁸² zu conjungiren⁸³, vndt den Pappenheimb⁸⁴ zu verfolgen, oder seine ankunft zu verwehren. *general Feldtmarschall*

60 *Übersetzung*: "des Februars"

61 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

62 Dessau (Dessau-Roßlau).

63 concludiren: beschließen.

64 Liberation: Befreiung, Freilassung.

65 Magdeburg.

66 *Übersetzung*: "Atempause"

67 *Zeitung*: Nachricht.

68 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

69 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

70 Volk: Truppen.

71 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

72 Wismar.

73 Schweden, Königreich.

74 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

75 Dömitz.

76 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

77 Hameln.

78 Rostock.

79 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

80 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

81 Weser, Fluss.

82 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

83 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

84 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Pappenheim stärckt sich sehr ienseytt der weser⁸⁵, mitt Spannischen⁸⁶ vndt Chur Cöllnjschen⁸⁷ volck⁸⁸. Franckreich⁸⁹ ist nicht allerdings in rechtem vernehmen, cum Rege Sueciæ^{90 91}. Chur Sachsen⁹² cunctirt⁹³ mitt ferrenen progressen in Böhmen⁹⁴, dont le Roy est tresmalcontent⁹⁵. <herzog von> Frjdlandt⁹⁶ will im Martio⁹⁷, mitt einer großen armée, auf den beinen sein. So wirdt auch auß Pohlen⁹⁸, volck erwartett. Rex Sueciæ⁹⁹ hat sich laßen zu halberstadt¹⁰⁰, vndt Goßlar¹⁰¹ die erbhuldigung¹⁰² thun, will von keinem stift[-] oder Thumbherren¹⁰³, mehr wißen, dieweil dieselben ihr canonicat dadurch verlohren, daß sie dem Evangelischen wesen zum schaden, ihre vota¹⁰⁴, vnnöhtiger vngezwungener weyse, auf des Kaysers¹⁰⁵ Sohn¹⁰⁶, gerichtett. hertzog Wilhelm¹⁰⁷ zeücht wieder zurück¹⁰⁸.

Es seindt 100 Mann von des Obersten Mitzschlafs¹⁰⁹ Regiment zu Ballenstedt¹¹⁰ gelegen, als mich der iunge Stammer¹¹¹ berichtet, so von dannen wiederkommen.

06. Februar 1632

[[234v]]

» den 6^{ten}. Februarij¹¹².

85 Weser, Fluss.

86 Spanien, Königreich.

87 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

88 Volk: Truppen.

89 Frankreich, Königreich.

90 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

91 *Übersetzung*: "mit dem König von Schweden"

92 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

93 cunctiren: zögern.

94 Böhmen, Königreich.

95 *Übersetzung*: "womit der König sehr unzufrieden ist"

96 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

97 *Übersetzung*: "März"

98 Polen, Königreich.

99 *Übersetzung*: "Der König von Schweden"

100 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

101 Goslar.

102 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.

103 Halberstadt, Domkapitel.

104 *Übersetzung*: "Stimmen"

105 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

106 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

107 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

108 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

109 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

110 Ballenstedt.

111 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

112 *Übersetzung*: "des Februars"

Il est a noter, que ces jours passèz, l'on s'est apperceu, de la tromperie de nostre premiere nourrice, laquelle allectoit nostre enfant¹¹³. Elle n'avoit point de laict, & l'enfant n'en suçcea que du vent, (nous croyons huict jours durant, que l'enfant n'a succè d'elle, plus d'une cuilleree de laict) en fin Madame¹¹⁴ s'en apperceut, & la chassa ~~me~~ prenant incontinent une autre <fort> pauvre femme. Et je m'esmerveille, que l'enfant n'est mort de cela, estant plein de bontè, & criant fort peu, encores que ie doubte fort de sa longue vie. Tout est en la lain de Dieu. Sa Sainte volontè soit faite.¹¹⁵

Mitt bürgemeister[!] Rudolf¹¹⁶ itzigem Regierendem bürgemeister[!] conversirt, wegen confirmation¹¹⁷ ihrer privilegien, veränderung der Rahtsstellen¹¹⁸, brawwerck, contribution verschonung, accisen,

Bittfuhren¹¹⁹, perge¹²⁰

1 {Pfund} kalbfleisch, 1 {Groschen}
auch 10 {Pfennige}

1 {Pfund} Rindt fleisch 9 {Pfennige}
auch 10 in 11<2> {Pfennige}

1 {Pfund} hammelfleisch, gilt
auch also 1 {gute Groschen}

Ein Rindt zu schlachten, 6 {Groschen}

kostet, an stadt 4 {Groschen} vor diesem,

Ein kalb 18 {Pfennige} anstadt 1 {Groschen}

Ein hammel 18 {Pfennige} an stadt 1 {Groschen}

Ein lamb 1 {Groschen} an stadt 8 {Pfennige}

<Vn Pourceau¹²¹ 3 {Groschen} auch 2
{Groschen} nach dem es groß ist>

[[235r]]

Es seindt die pogken gar starck, vndter meine küchenhammel gekommen. <Jst auch ein vngelück.>

Eiche¹²² ist von sejner Rechnungscommission¹²³, wiedergekommen.

07. Februar 1632

σ den 7^{ten}: Februarij¹²⁴. <ι>

<Neve.¹²⁵>

113 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

114 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

115 *Übersetzung*: "Es ist anzumerken, dass man die vergangenen Tage den Betrug unserer ersten Amme entdeckt hat, welche unser Kind stillte. Sie hatte gar keine Milch und das Kind saugte daran nichts als die Luft (wir glauben, es dauerte acht Tage, dass das Kind nicht mehr als einen Löffel Milch aus ihr gesaugt hat), schließlich wurde Madame dessen gewahr und verjagte sie, wobei sie gleich eine andere sehr arme Frau nahm. Und ich wundere mich, dass das Kind daran nicht gestorben ist, da es voller Güte ist und wenig laut schreit, obgleich ich sehr an seinem langen Leben zweifle. Alles ist in der Hand Gottes. Sein heiliger Wille möge geschehen!"

116 Rudolf, N. N..

117 Confirmation: Bestätigung.

118 Harzgerode, Rat der Stadt.

119 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).

120 *Übersetzung*: "usw."

121 *Übersetzung*: "Ein Schwein"

122 Eichen, Uriel von (1597-1649).

123 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

124 *Übersetzung*: "des Februars"

125 *Übersetzung*: "Schnee."

Prins des oyseaux, au¹²⁶ vogelherdt¹²⁷.

Reprins a mercy, le page Rindorff¹²⁸.¹²⁹

Castiga vellacos nuevos.¹³⁰ perge perge perge¹³¹

Avis¹³², daß Ejsjedel¹³³ zu Bernburg¹³⁴ todtkranck geworden. Gott helfe ihm zu recht, nach seiner gnade.

Mes desseings, par le peu d'apparence, qu'il y a, commencent d'aller, a reculons, selon leur coustume, dix ans en çà, par un insigne mauvais tour de ma fortune.¹³⁵

08. Februar 1632

☞ den 8. Februarij¹³⁶

Meine Rechnungen durchsehen.

~~Avis¹³⁷ das herr Schafgotzsch gestorben seye.~~

Jtem¹³⁸: daß in Podolien¹³⁹ ein berg einen<sich eröffnet>, auß welchem ein <[Marginalie:] Nota Bene¹⁴⁰> blutfarbes waßer fleußt, vndt werden täglich ein <[Marginalie:] Nota Bene¹⁴¹> hauffen runder kugelen, beydes zu großen vndt kleinen stügken¹⁴², wie auch Mußkeeten kugeln, als wenn sie mitt fleiß darzu gemacht wehren, von kiesel vndt feuersteinen, mitten im berge gefunden.

[[235v]]

Der brandt des berges Soma¹⁴³ bey Neapolj¹⁴⁴, soll auch noch continujren¹⁴⁵, vndt das schwefelwaßer, welches heraußer läuft, großen schaden thun, viel äcker, flecken, vndt dörfer vberschwemmen.

126 *Übersetzung*: "Vögel gefangen im"

127 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

128 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

129 *Übersetzung*: "Den Edelknaben Rindtorf in Gnade wieder aufgenommen."

130 *Übersetzung*: "Bestrafe neue Schurken."

131 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

132 *Übersetzung*: "Nachricht"

133 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

134 Bernburg.

135 *Übersetzung*: "Von dem wenigen Anschein, den es gibt, beginnen meine Pläne durch einen sonderbaren, schlechten Streich meines Schicksals gemäß ihrer Gewohnheit seit zehn Jahren rückwärts zu laufen."

136 *Übersetzung*: "des Februars"

137 *Übersetzung*: "Nachricht"

138 *Übersetzung*: "Ebenso"

139 Podolien, Woiwodschaft.

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

142 Stück: Geschütz.

143 Monte Somma.

144 Neapel (Napoli).

145 continuiren: (an)dauern.

Pfaltzgraf Friederich¹⁴⁶, soll mitt Stadischem¹⁴⁷ volck¹⁴⁸, im anzuge, auf die Vnderpfaltz¹⁴⁹ zu, sein. Caspar Pfau¹⁵⁰ bey mir gewesen.

09. Februar 1632

den 9. Februarij¹⁵¹.

Hier fut deschargè un chariot en campagne de paille pour moy, pour aller ammener du foin, a Madame¹⁵²

In die kirche vndt predigt, Johanni Martinj¹⁵³ pfarrers von Güntersperga¹⁵⁴. Nota Bene Suoj lamentj.¹⁵⁵

Avis¹⁵⁶ vom Præsidenten¹⁵⁷ daß in 8 tagen eine zusammenkunfft zu Cöhten¹⁵⁸ solle gehalten werden. Gestern hat man 148 krancken, jn einer Troupe¹⁵⁹, dann 30 in der andern troupe¹⁶⁰ nach Bernburg¹⁶¹ gebracht. Eine stunde hernacher, seindt alle krancken auß den ämptern Cöhten¹⁶², vndt Wulfen¹⁶³, zu ferrnerer fortschaffung, auch dahin kommen. Darüber, bleiben die wagen, vndt vorspannpferde auß, vndt wirdt die sahmzeit, (welche sich albereitt zu Bernburg anfähet¹⁶⁴,) vbel bestellet werden. General Banner¹⁶⁵ will Chur Saxen¹⁶⁶, zu hülf ziehen, auff des Königs¹⁶⁷ befehl, hat auch ordi [[236r]] nantz¹⁶⁸ bekommen, sich an den ligistischen¹⁶⁹ nicht mehr zu vergreiffen. Der Landtgraf¹⁷⁰, hette den accord¹⁷¹ dem von Pappenheim¹⁷² zugeschicktt, welcher newlich

146 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

147 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

148 Volk: Truppen.

149 Unterpfalz (Rheinpfalz).

150 Pfau, Kaspar (1596-1658).

151 *Übersetzung*: "des Februars"

152 *Übersetzung*: "Gestern wurde ein Karren im Feld von Stroh für mich entladen, damit sie Madame das Heu herbringen werden"

153 Martinus, Johannes (gest. 1659).

154 Güntersberge.

155 *Übersetzung*: "Beachte wohl seine Klagen."

156 *Übersetzung*: "Nachricht"

157 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

158 Köthen.

159 *Übersetzung*: "Truppe"

160 *Übersetzung*: "Truppe"

161 Bernburg.

162 Köthen, Amt.

163 Wulfen, Amt.

164 anfahen: anfangen.

165 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

166 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

167 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

168 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

169 Katholische Liga.

170 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

mitt 3 *compagnien* zu hammeln¹⁷³ ankommen. König¹⁷⁴ vermutet sich nichts guts von Chur *Sachsen*¹⁷⁵ drümb sollte Baner¹⁷⁶, Chur *Sachsen* gegen hergebung proviandts, assistiren, der zugk sollte vf Eißleben¹⁷⁷, vndt Merseburgk¹⁷⁸ <zu> gehen. Fridlandt¹⁷⁹ stärckte sich, vndt hette einen anschlag auf Berlin¹⁸⁰. Puncta¹⁸¹ so bey den friedenstractaten¹⁸² in acht zu nehmen, so wol in publicis¹⁸³ als privatis¹⁸⁴, schriftlich aufzusetzen, Insonderheitt auch dje erbawung der Stadt Magdeburg¹⁸⁵ vndt vnser interesse¹⁸⁶ daran, wegen des zolls vndt Schiffarth *betreffend* damitt der König destwegen nichts präjudizirliches¹⁸⁷ vorgehen zu laßen. Da ferne es *general* Banner nicht jnterrumpirte¹⁸⁸, sollte man als vorgestern vber 8 tage, zu Cöhten¹⁸⁹ zusammen kommen. Vnordnung der plackereyen will Fürst Ludwig¹⁹⁰ abstellen helfen. Schanzbaw. Fürst Ludwig hat das directorium¹⁹¹ in kriegssachen, jn Banners abwesenhejtt. hat an die obersten geschrieben, vmb remediirung¹⁹². *et cetera*

Puncta¹⁹³ so mitt Fürst Ludwig zu reden: 1. Da es zur Friedenshandlung kommen sollte, wie das Fürstliche hauß Anhalt¹⁹⁴, nicht allein die schuldigekeit, wegen des allgemeinen *Evangelischen* wesens vndt des vatter [[236v]] landes¹⁹⁵, in acht zu nehmen, sondern auch den punctum Religionis, Jtem¹⁹⁶ dero interesse wegen der angefochtenen *geistlichen* gühter, Jtem¹⁹⁷ der Nachbarschafft mitt den Magdeburgischen¹⁹⁸ vndt Halberstädtischen¹⁹⁹ landen, vndt zurückführung des volcks²⁰⁰

171 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

172 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

173 Hameln.

174 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

175 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

176 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

177 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

178 Merseburg.

179 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

180 Berlin.

181 *Übersetzung*: "Punkte"

182 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

183 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

184 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

185 Magdeburg.

186 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

187 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

188 interrumpiren: unterbrechen.

189 Köthen.

190 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

191 *Übersetzung*: "Leitung"

192 Remedi(i)rung: Abhilfe.

193 *Übersetzung*: "Punkte"

194 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

195 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

196 *Übersetzung*: "Punkt der Religion, ebenso"

197 *Übersetzung*: "ebenso"

198 Magdeburg, Erzstift.

199 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

200 Volk: Truppen.

halben, zu verwahren. 2. Weil an der wiedererbawung der Stadt Magdeburg²⁰¹ das *fürstliche* hauß Anhalt²⁰², so wol respectu²⁰³ des paßes, alß der besatzung vndt der schiffahrt halben hoch interessirt²⁰⁴, wie dieser punct zu recommendiren vndt zu vnderbawen. 3. Wie man sjch wegen des abgangs der Nutzungen so bey Thätlicher occupation der Aempter, Nienburgk²⁰⁵ [,] Gernroda²⁰⁶, vndt Großen Alsleben²⁰⁷, vervorsachet, zu vergleichen. 4. Wie die *fürstliche* Fraw wittibe²⁰⁸ zu Koßwigk²⁰⁹ zu bewegen, den am 3. Februarij anno²¹⁰ 1631 zu Cöhten²¹¹ aufgerichteten receß zu vollziehen. 5. Wie der Feldtbaw numehr zu bestellen, vndt die vnrordnung wegen des vorspannens vndt andere plackereyen abzuschaffen.

Affront²¹² meiner bürger, wegen des medicj²¹³ Würsij²¹⁴, welcher nach Bernburg²¹⁵ gesollt. *perge* *perge*²¹⁶

[[237r]]

Jch habe doch noch große beschwehrungen am rechten arm vndt ob sich schon die kleinen apostemata²¹⁷ verzogen, vndt die große hitze verlohren, so befinde ich doch noch innerlich, numehr ein²¹⁸ drey wochen hero, große wehetagen im arm, ein grewlich wüten vndt toben darinnen, vndt scheineth als wolle etwa die Mußckeeten kugel, damitt ich auf dem Weißenberge²¹⁹, vor Prage²²⁰ geschossen worden sich vndtern arm auß dem schulderblatt sencken, vndt vielleicht baldt, oder doch mitt der zeitt heraußer kommen. Gott gebe es. *perge*²²¹

Caspar Pfau²²² habe ich nach Bernburg²²³ vndt Plötzka²²⁴ geschickt.

Jean²²⁵ jst herkommen, von Zeptzig²²⁶, dahin er soll verwalter werden. Jch habe dje außsaat, heütte vber acht tage, angeordnet, wo ferne sich das wetter darnach schicken wollte, wiewol der

201 Magdeburg.

202 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

203 *Übersetzung*: "mit Berücksichtigung"

204 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

205 Nienburg (Saale), Amt.

206 Gernrode, Amt.

207 Großalsleben, Amt.

208 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

209 Coswig (Anhalt).

210 *Übersetzung*: "des Februars im Jahr"

211 Köthen.

212 *Übersetzung*: "Schimpf"

213 *Übersetzung*: "Arztes"

214 Würtz, Valentin.

215 Bernburg.

216 *Übersetzung*: "usw. usw."

217 *Übersetzung*: "Abszesse"

218 ein: ungefähr.

219 Weißer Berg (Bílá hora).

220 Prag (Praha).

221 *Übersetzung*: "usw."

222 Pfau, Kaspar (1596-1658).

223 Bernburg.

224 Plötzkau.

225 Schmidt, Hans (1).

Präsident²²⁷ vndt andere albereitt außzuseen angefangen haben, viel haußwirtte zwar, besorgen²²⁸ sich noch vor ejnem frost, vndt nachwintter.

J'ay aussy donnè ordre, que l'on vendist le reste des porcs gras, parce que les glands sont gelèz, & pas si appetissants a ces animaulx, comme auparavant, ainsy qu'ils s'emmagrissent.²²⁹

10. Februar 1632

[[237v]]

☽ den 10^{ten.} Februarij²³⁰.

Jch habe wieder befohlen, man sollte etwas von Schweinen verkauffen, dieweil die Eicheln durch itzteingefallenen frost, erfroren, vndt die Schweine sie nicht eßen mögen.

Fischen laßen, vndt etwas weniges, von Carpen²³¹, vndt Carauschen, gefangen, nemlich 35 {Pfund} Darundter 9 {Pfund} Carpen. *Nota Bene*²³² [:] 2 {Schock} Carauschen, gehen auf 10 {Pfund}[.] vf 1 {Pfund} 12 gehen, en un plat²³³.

Es hat ein Fendrich mitt 50 Mann, von Chur *Sächsischem*²³⁴ volck²³⁵ alhier²³⁶ Quartier²³⁷ genommen, iedoch cum permissu mej. *perge*²³⁸

*Meister Jacob*²³⁹ ein berühmter Balbirer²⁴⁰ vndt chirurgus²⁴¹ auß Quedlinburgk²⁴² jst diesen Nachmittag, auf mein erfordern anhero gekommen, vndt hat mir, auf meinen schaden, ein pflaster aufgeleget, damitt man erfahren könne ob es noch die kugel seye, so sich vnder die rechte achßel <in eine beüle> gesenckt, oder sonsten etwa, eine böse verhaltung²⁴³.

Nachmittags, Grünschlange²⁴⁴ geschoßen.

226 Zepzig.

227 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

228 besorgen: befürchten, fürchten.

229 *Übersetzung*: "Ich habe auch Befehl gegeben, dass man den Rest der fetten Schweine verkaufe, weil die Eicheln gefroren und für diese Tiere nicht so appetitlich wie zuvor sind, sodass sie abnehmen."

230 *Übersetzung*: "des Februars"

231 Karpfen: Karpfen.

232 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

233 *Übersetzung*: "auf eine Waagschale"

234 Sachsen, Kurfürstentum.

235 Volk: Truppen.

236 Harzgerode.

237 "4tier." steht im Original für "Quartier".

238 *Übersetzung*: "mit meiner Erlaubnis usw."

239 N. N., Jakob.

240 Balbier: Barbier.

241 *Übersetzung*: "Chirurg"

242 Quedlinburg.

243 Verhaltung: körperliche Störung der Entleerung bzw. des Ausscheidens bestimmter Stoffe.

244 Grünschlängling: Grünfink (Goldammer).

Die fuhre ist abermals nach Staßfurt²⁴⁵ bestellt worden, wiewol mitt sawrer mühe vndt arbeit.

[[238r]]

Auf meine 110 krancke küchenschafe, laße ich täglich 9 bundt hew geben, an itzo, dann sonsten sie 6 oder 5 bundt benebens 1 {Scheffel} haber täglich bekommen. An itzo aber, kriegen sie kejnem haber. Solcher bundt, 150 gehen auf ejn fuder²⁴⁶ hew. Wie es aber die pferde bekommen, sejndt Sje kaum halb so groß.

Sie haben gebracht 10 Malder²⁴⁷ grün holtz²⁴⁸ von der langen wiese, vndt 20 Malder klein holtz, trögeholz²⁴⁹ etcetera[.]

11. Februar 1632

ᵝ den 11^{ten}: Februarij²⁵⁰.

Nach den pflastern des *Meister Jacobs*²⁵¹, hat sich die beüle zertheilet, vndt wißen wir nicht, ob es noch die kugel, oder etwas anderst ist. Jch habe ihn müßen laßen wegziehen, vmb der patienten willen, so er zu *Quedlinburg*²⁵² hinterlaßen. <Daniel²⁵³ mein hofbalbirer²⁵⁴, hat seine vices²⁵⁵ ersetztt, <vndt wol mich curirt.>>

Sigmundt²⁵⁶ ist heütte fort nach Staßfurt²⁵⁷, mitt 11 wagen die andern seindt außengeblieben.

Ein grawsamer sturmwindt vndt schneewetter.

heütte vormittags haben sie hanckeln²⁵⁸ dem Forster abgesetzt²⁵⁹, vndt sein pferdt genommen, ruhrt vor harzgeroda²⁶⁰.

[[238v]]

Beschreibung²⁶¹ *Fürst Augusti*²⁶² auf ejne zusammenkunfft nach Cöhten²⁶³ Montags.

245 Staßfurt.

246 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

247 Malter: Holzmaß.

248 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

249 Drögeholz: Trockenholz.

250 *Übersetzung*: "des Februars"

251 N. N., Jakob.

252 Quedlinburg.

253 Zachmann, Daniel (gest. 1642).

254 Hofbalbier: Hofbarbier.

255 *Übersetzung*: "Aufgaben"

256 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

257 Staßfurt.

258 Hanckel, Ciriacus.

259 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

260 Harzgerode.

261 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.

262 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

263 Köthen.

Jch habe mich endtschuldigett wegen meines arms, vndt Præsident²⁶⁴ vollmacht aufgetragen.
perge²⁶⁵

12. Februar 1632

○ den 12. Februarij²⁶⁶

Es ist ein grawsamer vngewöhnlicher Sturmwindt diese Nacht, vndt gestriges tages gewesen.

Jn die kirche.

Lignitzischer²⁶⁷ Gesandter, Geörg Köhler von Mohrenfeldt²⁶⁸. des hertzogs Geörgen Rudolf²⁶⁹ raht, ist zu mir gekommen, vndt hat sich im nahmen sejnes herrn vnsers zustandes erkundjgett. Il semble qu'il veut avoir son recours vers jcy²⁷⁰, en cas, d'ulterieure persecution & reformation.²⁷¹ Jch habe ihm, nach der malzeit, wieder erlaubett²⁷².

13. Februar 1632

▷ den 13. Februarij²⁷³.

Sjgmundt²⁷⁴ ist von Staßfurt²⁷⁵ wiederkommen, dahin er 2 Sechtzig²⁷⁶ bundtholtz abgeliefert, Saget es habe vorgestern, als er hingefahren, dermaßen gestürmet vndt sich auch mitt der fuhre vndt mitt allem also geschickt, als wenn alle elementa²⁷⁷ darwieder wehren. Der von Wartemleben²⁷⁸ aber, [[239r]] hat sich gar gutwillig erwjesen, vndt mir die verglichene bezahlung auf die 10 sechtzig²⁷⁹ (nemlich zwey theil, an gelde, 80 {Thaler} vndt 1 theil an wein vndt saltz) gar<n>tz richtig gemacht. Ein stück saltz, mitt allem vnkosten wirdt angeschlagen zu 18 {Groschen} 6 {Pfennige} ein eymer²⁸⁰ guten Reinwein, zu 8 {Thaler}

264 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

265 *Übersetzung*: "usw."

266 *Übersetzung*: "des Februars"

267 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

268 Köhler von Mohrenfeld, Georg.

269 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

270 Anhalt, Fürstentum.

271 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er im Fall zukünftiger Verfolgung und Reformation [hier: Gegenreformation] nach hier seine Zuflucht haben will."

272 erlauben: entlassen.

273 *Übersetzung*: "des Februars"

274 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

275 Staßfurt.

276 Sechziger: Stückmaß.

277 *Übersetzung*: "Elemente"

278 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

279 Sechziger: Stückmaß.

280 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

Mon escuyer²⁸¹ m'a dit, avoir entendu de Sjlesie²⁸², que le Duc de Fridlande²⁸³ avoit un loup au corps auquel il falloit donner a manger par jour, 20 {livres} de chair de veau, & que cela estoit aussy arrivè au Duc de Baviere²⁸⁴. Les scrupuleux en veulent tirer une consequence que cela arrive, par juste punition de Dieu, a tous ceux, quj sont si avidement desireux du bien d'autruy. & du bien qui ne leur appartient pas²⁸⁵, vnrecht guht gedeyet nicht. Man laße sjch genügen, an deme was vns Gott gönnet. Magnum vectigal Parsimonia^{286 287}, cum animo sua sorte contento^{288 289}. Jch kan es aber solcher gestaltt, noch nicht allerdings gläuben. *perge*²⁹⁰

14. Februar 1632

[[239v]]

σ den 14^{den}: Februarij²⁹¹. <Fastnacht.>

Es hat gar hart gefroren, vndt seidthero gestern, vndt vorgestern, ejnen tjefen schnee geleet.

Trefliche klagen, von den Ballenstedtischen²⁹² vndterthanen, wegen außspannens der pferde, von den Schwedischen²⁹³ vndt theilß bekandten. Jch habe destwegen nach Quedlinburg²⁹⁴ geschrieben, insonderheitt von wegen eines Scharmüzels, welcher vndter meinen pawren, vndt den V<S>chwedischen, vndterm Statthor zu Quedlinburg vorgangen, darüber ejn Schwedjscher currirer verwundet worden, dje Quedljbürger aber, der meinigen einen gefangen gesetzt, damjtt der gefangene loß gelaßen würde.

3 hasen, habe ich bey jtzigem tieffem schnee, hetzen, vndt fangen laßen.

Schreiben von Bruder Ernsten²⁹⁵ von Eger²⁹⁶. Jtem²⁹⁷: vom Præsidenten²⁹⁸ das er mitt Fürst Augusto²⁹⁹ nach Cöhten³⁰⁰ zeücht. Jtem³⁰¹: der wispel³⁰² gersten, gilt zu Zerbst³⁰³, 28 {Thaler}

281

282 Schlesien, Herzogtum.

283 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

284 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

285 *Übersetzung*: "Mein Stallmeister hat mir gesagt, aus Schlesien gehört zu haben, dass der Herzog von Friedland einen Wolf im Körper habe, welchem er pro Tag 20 Pfund Kalbfleisch zu fressen geben müsse, und dass das auch dem Herzog von Bayern geschehen sei. Die Gewissenhaften wollen daraus eine Schlussfolgerung ziehen, dass das durch die gerechte Strafe Gottes all denjenigen geschieht, die begierlich nach dem Gut eines anderen streben, und nach dem Gut, das ihnen nicht gehört"

286 *Übersetzung*: "Sparsamkeit ist eine große Einnahme"

287 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..

288 *Übersetzung*: "mit einem Geist, der mit seinem Los zufrieden ist"

289 Vgl. 1. Tim. 6,6.

290 *Übersetzung*: "usw."

291 *Übersetzung*: "des Februars"

292 Ballenstedt.

293 Schweden, Königreich.

294 Quedlinburg.

295 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

296 Eger (Cheb).

297 *Übersetzung*: "Ebenso"

298 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

allein kan man weder zu Agken³⁰⁴, noch zu Tochem³⁰⁵ vber die Elbe³⁰⁶ kommen, dieweil Sie so voll vferig³⁰⁷, vndt noch in vollem wachß jst, dahero die wagen auf Deßaw³⁰⁸ zu, gehen müßen. Es soll auch [[240r]] in Böhmen³⁰⁹, in sehr großer vndt mächtiger schnee sein, das vermuthlich, die Elbe³¹⁰ so baldt nicht fallen dörfte.

15. Februar 1632

ø den 15^{den}: Februarij³¹¹. AscherMittwoch.

*Zeitung*³¹² daß der Runde Thurm zu heidelberg³¹³, wie auch der gläserne Sahl, vndt große glocke daselbst, durch eine vnversehene Fenersbrunst, zersprengt worden.

Item³¹⁴: das sich der Türcke³¹⁵ auf den vngrischen³¹⁶ gräntzen in armis³¹⁷ sehen laße.

Item³¹⁸: der König jn Schweden³¹⁹ habe die Spannischen³²⁰, 15 mille³²¹ starck, wieder vber die Mosell³²² geiagt, vndt geschlagett<n>, <auch Chur Trier³²³, die neütralitet dadurch gebrochen.>

Der berg Soma³²⁴, bey Napolj³²⁵, brennet nicht mehr.

Graf hanß Jörgen von Solms³²⁶, soll zu Prag³²⁷ an einem fieber gestorben sein, wirdt sehr beklagt, wegen sejner sonderbahren Gottesfurcht, leütsehligkeit, vndt Tugendt.

299 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

300 Köthen.

301 *Übersetzung*: "Ebenso"

302 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

303 Zerbst.

304 Aken.

305 Tochheim.

306 Elbe (Labe), Fluss.

307 vollüferig: Hochwasser führend.

308 Dessau (Dessau-Roßlau).

309 Böhmen, Königreich.

310 Elbe (Labe), Fluss.

311 *Übersetzung*: "des Februars"

312 *Zeitung*: Nachricht.

313 Heidelberg.

314 *Übersetzung*: "Ebenso"

315 Osmanisches Reich.

316 Ungarn, Königreich.

317 *Übersetzung*: "unter Waffen"

318 *Übersetzung*: "Ebenso"

319 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

320 Spanien, Königreich.

321 *Übersetzung*: "tausend"

322 Mosel, Fluss.

323 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

324 Monte Somma.

325 Neapel (Napoli).

326 Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu (1591-1632).

Das hauß Spannen vndt Oesterreich³²⁸, rüstet sich gewaltig wieder Schweden³²⁹, vndt deßen anhang.

[[240v]]

Abermals eine fuhre nach Staßfurt³³⁰ geschickt, dieweil es so gar entzelen³³¹ von statten gehett, vndt nicht rutschen will, muß man desto öfter fahren.

hauptmann Knoche³³², Einsiedel³³³ vndt Caspar Pfaw³³⁴ de retour de Bernburg³³⁵ & Cöhten^{336 337}.

Verrichtung, auf der zusammenkunfft zu Cöhten: 1. In *puncto pacificationis*³³⁸ jst an den von Knesebeck³³⁹ geschrieben, auch Secretarius³⁴⁰ Gese³⁴¹ zu ihm naher Torgaw³⁴², da beyde Churfürsten³⁴³ zusammen kommen werden, geschickt, zu erkundigen, worauf die friedenstractaten³⁴⁴ beruhen, inmittelst seindt auch etzliche *puncta*³⁴⁵ endtworfen, welche auf vnserer seytte, in acht zu nehmen. 2. In der Aßcanischen³⁴⁶ sache wirdt ein schreiben an den König in Schweden³⁴⁷ abgefaßet, der zustandt der sache berichtet, vndt gebehten, <daß die Grafschafft den veris Dominis³⁴⁸ restituirt werden möge.> 3. In *puncto*³⁴⁹ der einquartirungskosten, ist ein schreiben an den König in Schweden begriffen, sambt einem vorschlag, wie selbige kosten, successive³⁵⁰ an der contribution zu kürtzen, wie dann auch dieser punct, dem Cantzler Ochsenstern³⁵¹ vndt Doctor Steinbergern³⁵², durch schreiben recommendirt wirdt. 4. Wegen Niemburg³⁵³, Gernrode³⁵⁴, vndt Groß Alßleben³⁵⁵, ist eine commission³⁵⁶ außgefertigett, welche

327 Prag (Praha).

328 Habsburger, Dynastie.

329 Schweden, Königreich.

330 Staßfurt.

331 einzeln: einzeln.

332 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

333 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

334 Pfau, Kaspar (1596-1658).

335 Bernburg.

336 Köthen.

337 *Übersetzung*: "zurück aus Bernburg und Köthen"

338 *Übersetzung*: "Hinsichtlich der Friedensstiftung"

339 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

340 *Übersetzung*: "der Sekretär"

341 Gese, Bernhard (1595-1659).

342 Torgau.

343 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

344 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

345 *Übersetzung*: "Punkte"

346 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

347 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

348 *Übersetzung*: "wirklichen Herren"

349 *Übersetzung*: "Hinsichtlich"

350 *Übersetzung*: "nach und nach"

351 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

352 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

353 Nienburg (Saale), Stift.

354 Gernrode, Stift.

355 Großalsleben.

dem Rechten, der billigkeit, vndt den fürstlichen verträgen gemäß, mir aber zu meinem intent³⁵⁷ gantz vortrüglich sein soll. Pfaw soll inndeßen præparatoria³⁵⁸ machen. 5. In der Zerbst[isch]en³⁵⁹ sache, wegen vbermacher³⁶⁰ vorspann, streiffen, vndt plackereyen, ist auch auf remediirung³⁶¹, gedacht worden.

16. Februar 1632

[[241r]]

24 den 16^{den}: Februarij³⁶².

In die kirche vndt predigt.

Mein vlcus³⁶³ will sich noch nicht also schicken, daß man eigentlich wissen, vndt darauß vrtheilen könne, ob sich die kugel auß der achsel gesenckt habe, oder nicht?

Schilling³⁶⁴ hat mir einen recommendirt, der hejst: Adamus Bruxius³⁶⁵, Doctor Medicinæ³⁶⁶ von Sprottau³⁶⁷ auß Schlesjen³⁶⁸, an itzo zu Dreßen³⁶⁹ [!] sich aufhaltende.

Diweil ich aber albereitt, *Doctor Backofium*³⁷⁰, vocirt³⁷¹, vndt se deßen antwortt, noch erwarte, auch interimseyse³⁷², den <Valentinum> Würtzium³⁷³ nacher Bernburg³⁷⁴, angenommen, Als werde ich so lange in ruhe stehen müßen.

Hier³⁷⁵ ma sorella Anne sofie³⁷⁶ giuocando con mi goalvolante il ritratto de Kuing de Suecia³⁷⁷ cascò da lej a terra, ed ella³⁷⁸ l'oublia³⁷⁹ le dexando atras³⁸⁰ jusqu'a aujourd'huy que je le luy renvoyay. Ce cas m'est sinistre.^{381 382}

356 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

357 Intent: Absicht, Vorhaben.

358 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

359 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

360 übermachen: übertreiben.

361 Remedi(i)rung: Abhilfe.

362 *Übersetzung*: "des Februars"

363 *Übersetzung*: "Geschwür"

364 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

365 Bruxius, Adam (1572-1639).

366 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

367 Sprottau (Szprotawa).

368 Schlesien, Herzogtum.

369 Dresden.

370 Backofen, Bartholomäus.

371 vociren: rufen, berufen, vorladen.

372 interimseyse: vorläufig, übergangsweise.

373 Würtz, Valentin.

374 Bernburg.

375 *Übersetzung*: "Gestern"

376 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

377 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Gestern, 12 malder³⁸³ holtz, ehergestern³⁸⁴, 20 Malder holtz gebracht zur hofstadt, heütte 18 Malder.

Die salvaguardie³⁸⁵ vndt Schutzbrief, so ich von hernvetter Fürst Ludwigen³⁸⁶ in optima forma³⁸⁷, auf die hartzämpter³⁸⁸ bekommen, habe ich hin vndt wieder affigiren³⁸⁹ zu laßen verordnet.

17. Februar 1632

[[241v]]

☽ den 17^{den}: Februarij³⁹⁰.

hinauß auf den vogelherdt³⁹¹.

Decreta³⁹² außfertigen laßen.

<12> Malder³⁹³ Tröge holtz³⁹⁴, von Bocks³⁹⁵ wjese, so albereitt vor zweene jahren gehawen.

Nachmittags hjnauß spatziren geritten.

Brjefe vom Præsidenten³⁹⁶ vndt publica³⁹⁷, zu vollziehen, mir zugefertigt worden.

Es sejndt abermals nur 52 schock nach Staßfurt³⁹⁸ geljfert worden. Nota³⁹⁹: le larcin du bois des charretiers⁴⁰⁰. 4 Malder grün holtz⁴⁰¹, von der langen wiese.

378 *Übersetzung*: "als meine Schwester Anna Sophia mit mir Goalvolante [Federball?] spielte, fiel durch sie das Bildnis des Königs von Schweden zu Boden und sie"

379 *Übersetzung*: "vergas es"

380 *Übersetzung*: "als sie ihn zurückließ"

381 *Übersetzung*: "bis heute, als ich es ihm zurückschickte. Dieser Fall ist mir unheilverkündend."

382 In den ersten beiden Zeilen dieses Absatzes sind alle Wörter mehr oder weniger zusammengeschrieben, in der dritten Zeile lediglich "le", "luy" und "renvoyay".

383 Malter: Holzmaß.

384 ehe(r)gestern: vorgestern.

385 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

386 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

387 *Übersetzung*: "in der besten Form"

388 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

389 affigiren: aushängen, anheften.

390 *Übersetzung*: "des Februars"

391 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

392 *Übersetzung*: "Verordnungen"

393 Malter: Holzmaß.

394 Drögeholz: Trockenholz.

395 Bock, N. N..

396 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

397 *Übersetzung*: "öffentliche Angelegenheiten"

398 Staßfurt.

399 *Übersetzung*: "Beachte"

400 *Übersetzung*: "den Holzdiebstahl der Fuhrmänner"

401 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

Mitt *Caspar ernst Knoch*⁴⁰² conversirt, von hiesigen Ampts⁴⁰³ gelegenheitt. *perge*⁴⁰⁴
<Avis⁴⁰⁵ von Magdeburg⁴⁰⁶, wegen der Fjschwahren, <so noch thewer. *perge*⁴⁰⁷>>

18. Februar 1632

ᵝ den 18^{den}: Februarij⁴⁰⁸.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴⁰⁹ betrübet sich gar sehr, das es Ihrer *Liebden* etwas hinderlich in dero haußhaltung gehet. Es sterben ihr die kälber vndt schafe, die Schweine krancken. Es wirdt vns alles sawer vndt schwehr gemacht.

Grido spesso, e reiterato, d'un corvo, dinanzi le nostre finestre.⁴¹⁰

*Nota Bene*⁴¹¹ [:] Ces jours passèz a estè nè icy a Hartzgerode⁴¹² [!], un enfant mort, n'ayant qu'une oreille & ce sur la joue.⁴¹³

[[242r]]

Jch habe Meiner frawMutter⁴¹⁴ sehliger fundationzinßen, welche mitt mühe, vom Raht zu Bernburg⁴¹⁵, eingebracht werden können, laßen außtheilen, der stiftung gemeß. Es seindt nemlich alle Jahr fällig, 65 {Thaler} also zu distribujren:

<{Thaler}>

15

bekömpt die Mägdlein
Schulmeisterjnn zu
hartzgeroda⁴¹⁶.

10

der Mägdlein Schulmeister zum
Güntersperge⁴¹⁷. Derowegen Sie
von armer leütte kindern, kein
schulgeldt nehmen sollen.

402 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

403 Harzgerode, Amt.

404 *Übersetzung*: "usw."

405 *Übersetzung*: "Nachricht"

406 Magdeburg.

407 *Übersetzung*: "usw."

408 *Übersetzung*: "des Februars"

409 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

410 *Übersetzung*: "Häufiger und wiederholter Schrei eines Raben vor unseren Fenstern."

411 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

412 Harzgerode.

413 *Übersetzung*: "Diese vergangenen Tage ist in Harzgerode ein totes Kind geboren worden, das nur ein Ohr hatte und dies auf der Wange."

414 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

415 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

416 Harzgerode.

417 Güntersberge.

	10	Jn das hospital ⁴¹⁸ alhier zu hartzgeroda.
	10	Jn das hospital zu Güntersperga.
	20	Auf Tuch, vndt Bücherlein, vor die gar arme Schulmädlein, vndt denen selben nach gelegenheitt vndt wolverhalten außzuthejlen.
<i>Summa</i> ⁴¹⁹	65	{Thaler} so alle Jahr, seitd Mejner gnedigen <i>herzlieb(st)en</i> FrawMutter sehliger Fundation, de <i>anno</i> ⁴²⁰ 1610 an, auf zween termin fällig vndt richtig abgestattet, außer dieser beyder Jahr 1630 vndt 1631 davon aber numehr, durch mein ernstes einsehen, ein Jahr richtig gemacht, das ander Jahr jn 4 wochen <auch also> geschehen soll.

Wiederumb nach Bernburg⁴²¹ geschrieben, <vndt schreiben laßen. *et cetera*>

19. Februar 1632

[[242v]]

○ den 19^{den}: Februarij⁴²².

Extract der vnkosten, so auf *general* Banners⁴²³, vndt *herzog* Wilhelms⁴²⁴, *retirade*⁴²⁵, durchzug vndt einlagerung aufgewendet, vndt von vns, dem Könige⁴²⁶ zugeschickt worden:

Fürstlich Cöthnischer Antheil⁴²⁷:

{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}	
845	11	—	Ampt Cöhten ⁴²⁸ vndt Wolfen ⁴²⁹ .

418 Hospital: Armenhaus.

419 *Übersetzung*: "Summe"

420 *Übersetzung*: "vom Jahr"

421 Bernburg.

422 *Übersetzung*: "des Februars"

423 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

424 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

425 *Übersetzung*: "Rückzug"

426 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

427 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

428 Köthen, Amt.

196	13	—	die Stadt Cöhten ⁴³⁰ .
324	—	—	Amt Cöhten wegen außengebliebener vorspann.
4820	13	11	Amt Niemburgk ⁴³¹ .
459	—	—	daßelbe wegen außgebliebener vorspann.
160	14	3¼	die Stadt Niemburgk ⁴³² .
385	18	9	Amt Warmbstorff ⁴³³ .
189	12	4	Stadt Güsten ⁴³⁴ .
<i>Fürstlich Deßawischer antheil</i> ⁴³⁶ .			
<{Thaler}>	<{gute Groschen}>	<{Pfennige}>	
769	3	10½	Amt ⁴³⁷ vndt stadt Deßaw ⁴³⁸ .
184	14	—	Amt ⁴³⁹ vndt Stadt Sanderleben ⁴⁴⁰ .
56	13	9	Amt Freckleben ⁴⁴¹ .
<i>Fürstlich Zerbst[isch]en antheil</i> ⁴⁴² .			
<{Thaler}>	<{gute Groschen}>	<{Pfennige}>	
538	19	4¼	hat die stadt Zerbst ⁴⁴³ auf die einquartierung der Taupadelischen compagnie vom 30. November 1631 biß 18. Ianuarij anno ⁴⁴⁴ 1632 vfgewendett.

[[243r]]

429 Wulfen, Amt.

430 Köthen.

431 Nienburg (Saale), Amt.

432 Nienburg (Saale).

433 Warmsdorf, Amt.

434 Güsten.

436 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

437 Dessau, Amt.

438 Dessau (Dessau-Roßlau).

439 Sandersleben, Amt.

440 Sandersleben.

441 Freckleben, Amt.

442 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

443 Zerbst.

444 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

Fürstlich Bernburgischer Antheill⁴⁴⁵ :

<{Thaler}>	<{gute Groschen}>	<{Pfennige}>	
2817	14	11	Stadt Bernburg ⁴⁴⁶ .
4923	16	—	Ampt Bernburg ⁴⁴⁷ .
2472	5	—	Ampt Ballenstedt ⁴⁴⁸ .
1539	10	—	Ampt hartzgeroda ⁴⁴⁹ .
194	—	—	Ampt Plötzkaw ⁴⁵⁰ .
1487	16	4	Ampt Gernroda ⁴⁵¹ .
873	10	—	Ampt Großen Alßleben ⁴⁵² .

Summa Summarum⁴⁵⁴ 23239 {Thaler} — 11 {Pfennige}

Zu gedencken, Ob zwar die gesambten Fürsten zu Anhalt⁴⁵⁵, *perge*⁴⁵⁶ vermöge beygefügen extract auf die Königlich Schwedische⁴⁵⁷ armée seit dem ersten Januarij⁴⁵⁸ an, hergegebenem vndt geliefertem proviandt, Einlagerungskosten, vndt was auf die verpflegung der krancken gegangen, vf 23239 {Thaler} verschoßen⁴⁵⁹, Jedennoch dieselbe der Könighlichen Mayestät zu Schweden⁴⁶⁰ zu sonderbahren ehren, sich dahin erklären, daran nicht allein 11239 {Thaler} sondern auch noch darüber, alle andere kosten, so biß dato⁴⁶¹, auf die Königlich Schwedische armée im Fürstenthumb⁴⁶² gegangen, sich vber 60000 {Thaler} belauffende, fallen zu laßen, also das Sie sich mitt 12000 {Thaler} in totum⁴⁶³ contentiren⁴⁶⁴ laßen [[243v]] wollten, welche 12 *mille*⁴⁶⁵ {Thaler} dann, folgender gestalt, successive⁴⁶⁶, abgeführt werden köndten:

21000 {Thaler} muß gesambtes Fürstenthumb Anhalt⁴⁶⁷, zur könighlichen⁴⁶⁸ cassa⁴⁶⁹ zur contribution

445 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

446 Bernburg.

447 Bernburg, Amt.

448 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

449 Harzgerode, Amt.

450 Plötzkau, Amt.

451 Gernrode, Amt.

452 Großalsleben, Amt.

454 *Übersetzung*: "Summe der Summen"

455 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

456 *Übersetzung*: "usw."

457 Schweden, Königreich.

458 *Übersetzung*: "des Januars"

459 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

460 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

461 *Übersetzung*: "auf diesen Tag"

462 Anhalt, Fürstentum.

463 *Übersetzung*: "im Ganzen"

464 contentiren: zufriedenstellen.

465 *Übersetzung*: "tausend"

466 *Übersetzung*: "nach und nach"

467 Anhalt, Fürstentum.

468 Schweden, Königreich.

7820	einbringen, von zeitt der aufgerichteten alliantz biß auf den Monat Aprill inclusive ⁴⁷⁰ . Darauf wirdt alß bezahlt, abgerechnet: {Thaler} an bahrem gelde zur königlichen Cassa ⁴⁷¹ , biß zu ende des Decembers gegen quittung eingebracht.
8200	{Thaler} dem Obersten Dieterichen von dem Werder ⁴⁷² , theilß gezahlt, theilß angewiesen.
16020	Thaler, Summa ⁴⁷³ des abgegebenen, Bleibet also Rest

Diese 4980 Thaler würden abgerechnet, vf abschlag der obigen post⁴⁷⁴ der 12000 {Thaler} verbleiben also abzurechnen 7020 Thaler. Solche nun abzuführen, wirdt gebehten, das in den folgenden Monaten, Majo, Iunio, Iulio, Augusto, Septembrj, Octobrj⁴⁷⁵, vndt Novembrj⁴⁷⁶, alle Monate 1000 {Thaler} abgehen, vndt das Fürstenthumb in sothanen⁴⁷⁷ Monaten mehr nicht, alß iedes [[244r]] mahls 2000 {Thaler} pahr gelt, einbringen möge. Signatum⁴⁷⁸ den 14^{den}: Februarij Anno⁴⁷⁹ 1632.

Tout cela a esté resolu, entre autres choses dernièrement a Cöhten⁴⁸⁰, en mon absence, & m'envoyè depuis.⁴⁸¹ perge⁴⁸² <Es hatt das ansehen, alß seye ich sehr vberfortheilet.>

Ma soeur, *Anna Sophia*⁴⁸³ est devenuë hier derechef fort malade, de la gravelle, Dieu luy vueille amender, & alleger son mal.⁴⁸⁴

6 Malder⁴⁸⁵ tröge holz⁴⁸⁶, vndt 6 Malder grün holtz⁴⁸⁷ vø gestern zur hofstadt geliffert. perge perge perge⁴⁸⁸

469 *Übersetzung*: "Kasse"

470 *Übersetzung*: "einschließlich"

471 *Übersetzung*: "Kasse"

472 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

473 *Übersetzung*: "Summe"

474 Post: Geldsumme.

475 *Übersetzung*: "Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober"

476 *Übersetzung*: "November"

477 sothan: solcher, -e, -es.

478 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

479 *Übersetzung*: "des Februars im Jahr"

480 Köthen.

481 *Übersetzung*: "All dies ist unlängst unter anderen Sachen in Köthen in meiner Abwesenheit beschlossen und mir nachher zugeschickt worden."

482 *Übersetzung*: "usw."

483 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

484 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia ist gestern erneut vom Blasenstein sehr krank geworden, Gott wolle sie bessern und ihren Schmerz mildern."

485 Malter: Holzmaß.

486 Drögeholz: Trockenholz.

487 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

488 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Schwester Anna Sophia vndt schwester Louise Amalia⁴⁸⁹ seindt zugleich am steine kranck worden, <diese Nachtt,> <zimlich hartt darnieder liegende.>

heütte seindt wir andern (ohne mein gemahl⁴⁹⁰) zweymal, jn die kirche gegangen. <Pfarrer⁴⁹¹ von Newdorff⁴⁹², hat nachmittags, dieweil der Cappelan⁴⁹³ kranck, predigen müssen.>

Axt⁴⁹⁴ ist von Gernroda⁴⁹⁵, von der Jagt, wieder gekommen. Sie haben (sejnem bericht nach) vber die 60 hasen gesehen, vndt nur 3 fangen können.

Jch habe sie gegen abendt, wieder nach Gernroda geschickt, zu versuchen, ob sie morgen *gebe gott*, iagen können, vndt beßer glück darzu haben, als vormals.

Censures a Thomas Benckendorf⁴⁹⁶ pour avoij retenu son gage, dèz la Saint Martini a Ianvier mon ancien servjteur⁴⁹⁷ [.]⁴⁹⁸

20. Februar 1632

[[244v]]

<[Marginalie:] harzgeroda.> » den 20. Februarij⁵⁰⁰. <ı >

<ı Malhora.⁵⁰¹ <ı in molte cose⁵⁰².>>

Expedirt nach Bernburgk⁵⁰³.

Mitt Madame⁵⁰⁴ conversirt, plus que de coustume⁵⁰⁵.

Schwestern Anna Sophia⁵⁰⁶ vndt Dorothea Bathilde⁵⁰⁷ seindt gar sehr kranck diese nacht vndt tag fort vndt fortt gewesen. *Quidquid Delirant Reges Plectuntur Achivi*[.]^{508 509} perge perge perge⁵¹⁰

489 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

490 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

491 Horn, Lorenz (gest. 1655).

492 Neudorf.

493 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

494 Axt, Johann von (gest. 1634).

495 Gernrode.

496 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

497 Gestrichenes im Original verwischt.

498 *Übersetzung*: "Tadel an Thomas Benckendorf, weil er seine Besoldung von Sankt Martin [11. November] bis Januar einbehalten hat, mein alter Diener."

500 *Übersetzung*: "des Februars"

501 *Übersetzung*: "Unglück."

502 *Übersetzung*: "in vielen Sachen"

503 Bernburg.

504 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

505 *Übersetzung*: "mehr als gewöhnlich"

506 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

507 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

508 *Übersetzung*: "Jeglicher Wahn, dem die Herrscher verfallen, ihn büßen die Griechen."

509 Zitat aus Hor. epist. 1,1,14 ed. Fink/Herrmann 2000, S. 154f..

510 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Non havrà prima fin quel che v'offende^{511 512} *etcetera*[.] C'est un grand cas, que le malheur de nostre mayson⁵¹³, de la lignèe Bernburgoise⁵¹⁴ ne veut cesser, & nous òff persecute plus, qu'aucune famille de Princes en l'Empire⁵¹⁵. Ie l'ay bien meritè par mes peschèz, mais pour l'amour de moy, il ne faut pas, que tant des ames innocentes, & <voire> tout un pays⁵¹⁶ patisse. Apres la pluye viendra un jour le beauments.⁵¹⁷ Non piace a'sommj Dej, l'haver compagnj in terra, Nè piace lor nella virtude ancor tant'altierezza.^{518 519} *et cetera* Wer will mitt ihm hadern, oder auf Tausendt nur eines antwortten?⁵²⁰

Vre hic, seca hic, parce in æternum.⁵²¹ Ne me laisse pas mon Dieu, afin que je ne te laisse pas aussy.⁵²²

[[245r]]

E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia.^{523 524}

Jch habe wjeder wagen nach Staßfurt⁵²⁵ geschjcktt.

Fjschen laßen, jm Teiche, vndt haben gefangen, 3 schock 44 Carauschen, darundter schöne große stücke, Jtem⁵²⁶: 55 pärsche⁵²⁷, vndt 13 Carpen⁵²⁸, jm großen Tejche, in drey zügen, 60 {Pfund} wiegen die Carauschen, 10 {Pfund} die Carpen, vndt 4 {Pfund} die pärsche.

<Vriel von Eichen⁵²⁹ wirdt verhindert, mir aufzuwarten jn meinen nöhtigen geschäften, durch seines Kindes⁵³⁰ kranckheitt vnd schwehren gebrechen.>

511 *Übersetzung*: "Nicht eher wird enden, was euch beleidigt"

512 Zitat aus dem 5. Akt, 6. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

513 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

514 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

515 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

516 Anhalt, Fürstentum.

517 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass das Unglück unseres Hauses von der Bernburger Linie nicht aufhören will und uns mehr verfolgt, als irgendeine Familie der Fürsten im Reich. Ich habe es wohl durch meine Sünden verdient, aber um meinetwillen ist es nicht nötig, dass soviel unschuldige Seelen ~~und~~, sogar ein ganzes Land leidet. Nach dem Regen wird eines Tages schönes Wetter kommen."

518 *Übersetzung*: "Es gefällt den höchsten Göttern nicht, dort auf der Erde Gleiche zu haben, es gefällt ihnen weder in der Tugend noch in so viel Stolz."

519 Zitat aus dem 4. Akt, 9. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

520 Zitatanklang an "Hat er lust mit jm zu haddern / so kan er jm auff tausent nicht eins antworten."

521 *Übersetzung*: "Brenne hier, verwunde hier, [aber] schone [mich] in der Ewigkeit."

522 *Übersetzung*: "Verlasse mich nicht, mein Gott, damit auch ich dich nicht verlasse."

523 *Übersetzung*: "Und sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."

524 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 62f.

525 Staßfurt.

526 *Übersetzung*: "ebenso"

527 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.

528 Karpen: Karpfen.

529 Eichen, Uriel von (1597-1649).

530 Eichen (1), N. N. von.

21. Februar 1632

σ den 21sten: Februarij⁵³¹.

Je doibs avoir, 10 mille {Thaler} a la foire prochaine, & ne scay pas conseil pour en acquerir 1000. Dieu nous soit en ayde.⁵³²

Die Schwestern⁵³³ seindt noch gar sehr kranck, winseln, vndt weheklagen. Gott wolle es beßern. Ma soeur Anna Sophia est fort tourmentée de la gravelle. La petite Dorothea Bathilde a le mal des trenchées au corps.⁵³⁴

[[245v]]

Lettre d'Achaz von creytzen⁵³⁵ du 5. Fevrier⁵³⁶ de Regiomonte⁵³⁷ stylo novo[.]⁵³⁸ <Par exprèz⁵³⁹ .> haben gefischt, 7 {Schock} 31 Carauschen, 18 Carpen⁵⁴⁰, 30 pärsche⁵⁴¹.

Gester[!] 18 Malder⁵⁴² grün holtz⁵⁴³, heütte 12 Malder. Zur hofstadt.

Axt⁵⁴⁴ ist wiederkommen von der Gernrödischen⁵⁴⁵ vndt Ballenstedtischen⁵⁴⁶ iagt, haben mitt mühe, 10 hasen vndt einen fuchs gefangen.

Nota Bene⁵⁴⁷ [:] J'ay apprins, & veu aujourd'huy, que les carpes (point d'autres poissons) reçoivent aussy quelquesfois la petite verole.⁵⁴⁸

22. Februar 1632

531 *Übersetzung*: "des Februars"

532 *Übersetzung*: "Ich muss auf der nächsten Messe 10 tausend Taler bekommen und weiß keinen Rat, um davon 1000 zu erlangen. Gott stehe uns bei."

533 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

534 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia wird sehr vom Blasenstein gepeinigt. Die kleine Dorothea Bathilde hat das Übel von schneidenden Schmerzen im Leib."

535 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

536 *Übersetzung*: "Brief von Achaz von Creytzen vom 5. Februar"

537 Königsberg (Kaliningrad).

538 *Übersetzung*: "aus Königsberg im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]."

539 *Übersetzung*: "Durch einen eigenen Boten"

540 Karpfen: Karpfen.

541 Pärse, Pärsch: Flussbarsch.

542 Malter: Holzmaß.

543 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

544 Axt, Johann von (gest. 1634).

545 Gernode.

546 Ballenstedt.

547 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

548 *Übersetzung*: "Ich habe heute gelernt und gesehen, dass die Karpfen (keine anderen Fische) manchmal auch die Pocken bekommen."

ø den 22^{sten}: Februarij⁵⁴⁹

Rescrit a *Achaz von Creytzen*⁵⁵⁰ vers *Königsberg*^{551 552} vndt den bohten nacher Königsberg wieder abgefertigett. Gott gebe das er so glücklich den weitten weg, vnangefochten wieder hinkomme, als er bey itziger großen gefahr vndt vnsicherheit hergekommen.

[[246r]]

Von *Staßfurt*⁵⁵³ jst die fuhre wjederkommen, haben 2 Sechtzig⁵⁵⁴, 9 {Schock} hingeführt, restiren noch 1-{Schock}<1 Sechtzig 40 {Schock}>[.]

Der Nachwinter helt starck an, vndt es ist gar eine grimmige kälte heütte gewesen.

23. Februar 1632

ø den 23. Februar Ⅰ

Die kälte hat noch stärcker angehalten, bey voriger tage Schnee vndt kälte, als ~~vorhin~~, in bey<in itzigem> schönem wetter, vndt Sonnenschein.

Vn petit malheur pensant avoir certainement de l'argent de deux endroits, <entierement en vain.>⁵⁵⁵

*Nota Bene*⁵⁵⁶ [:] L'estrane songe que i'ay eu ce mattin en mon licit.⁵⁵⁷ ~~*Nota Bene*~~⁵⁵⁸⁻⁵⁵⁹ Ayant esté en une chambre ou poile le petit bay, que j'ay donnè a *hundertmargk*⁵⁶⁰, devint jument, & jetta au lieu d'un poullin, une grande couleuvre laquelle estoit tellement virèe & recourbèe qu'elle paroissoit estre plusieurs serpents, mais n'en estoit qu'un, & allaicta les mammelles du cheval. Le cheval me courroit apres, comme un chien, & le serpent sortit sa langue dehors sibilant contre moy, & es<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶¹>cuma, mais ne me sceut faire du mal. Au [[246v]] commencement j'en eus quelque apprehension, mair<s> en fin voyant que ceste beste s'erigeoit ainsy contre moy, je me tornay aussy resoluement a l'encontre pour me mettre en desfence. Alors l'animal m'amadouë, approche sa teste sous ma main doucement, pour me flatter, & me poursuit par tout, fort paysiblement comme un chien. Ce songe, me paroist estrange & me denote quelque ennemy

549 *Übersetzung*: "des Februars"

550 *Creytzen, Achaz von* (1602-1648/49).

551 *Königsberg* (Kaliningrad).

552 *Übersetzung*: "An Achaz von Creytzen nach Königsberg zurückgeschrieben"

553 *Staßfurt*.

554 *Sechziger*: Stückmaß.

555 *Übersetzung*: "Ein kleines Unglück, da ich völlig vergeblich dachte, das Geld aus zwei Orten sicher bekommen zu haben."

556 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

557 *Übersetzung*: "Den seltsamen Traum, den ich heute Morgen in meinem Bett gehabt habe."

558 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

559 Im Original verwischt.

560 *Hundertmark, Kaspar von*.

561 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

flatteur ou trompeur, ou bien que l'ennemy me sera amy, (maugrè luy,) par la force du Toutpuissant, & Souverain.⁵⁶²

C'est un grand cas, qu'hier au soir, ayant grand mal au nèz, quj m'est enflè & par le froid excessif, & par une lessive trop chaude, quj m'a bruslèe, & ou par quelque pointure d'araignèe, mousche ou autre animal venimeux, je m'y suis frottè & engraisè de la graisse de serpent, apres avoir beu du vin d'absynthe, & ainsy m'en [[247r]] dormant, j'ay eu vers le mattin ce songe de la figure du serpent poursuivant. A la veritè ie n'ay faulte de persecutions, mesmes de mes plus proches parents. Le vin d'absynthe ie le beus a table au soupper, mais la graisse de serpent, j'usay, me mettant au lict.⁵⁶³

Gestern haben sie 24 Malder⁵⁶⁴ holz gebracht zur hofstadt, heütte 28 Malder.

Fürst Augusto⁵⁶⁵ wjeder geschrieben, daß Caspar Pfau⁵⁶⁶ nicht zur stelle sondern nach Goßlar⁵⁶⁷ verraysett.

Præparatoria⁵⁶⁸ zu Wentzels⁵⁶⁹ des kochs hochzeit, laßen machen.

Klagen abermals, zwjschen Iean⁵⁷⁰, vnd Thomaß⁵⁷¹, auch etwaß ehrenrührjge händel.

Preparatoria⁵⁷² mitt Vriel von Eichen⁵⁷³ a mes desseings reculants, pour les avancer, s'il est possible. Sinon, Dieu me donne vraye pacience.⁵⁷⁴

562 *Übersetzung*: "Als ich in einer Kammer oder Stube gewesen bin, wurde der kleine Rotbraune, den ich Hundertmark gegeben habe, zur Stute und warf anstatt eines Fohlens eine große Natter, welche derart gedreht und gekrümmt war, dass sie mehrere Schlangen zu sein schien, aber deren war nur eine und säugte die Zitzen [gemeint ist hier wohl: saugte an den Zitzen] des Pferdes. Das Pferd lief mir nach wie ein Hund und die Schlange streckte zischend ihre Zunge gegen mich heraus und schäumte, konnte mir aber nicht schaden. Anfangs hatte ich davor einige Furcht, aber als ich schließlich sah, dass sich dieses Tier so gegen mich aufrichtete, wandte ich mich auch entschlossen dagegen, um mich zur Verteidigung aufzustellen. Da besänftigt mich das Tier, rückt sanft seinen Kopf näher unter meine Hand, um mich zu streicheln, und verfolgt mich allenthalben sehr friedlich wie ein Hund. Dieser Traum scheint mir seltsam und deutet auf irgendeinen Feind als Schmeichler oder Betrüger hin oder dass der Feind mir (gegen seinen Willen) durch die Macht des Allmächtigen und Oberherrn Freund sein wird."

563 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass ich mich gestern Abend, als ich großen Schmerz an der Nase hatte, die mir angeschwollen ist und durch die übermäßige Kälte und durch eine zu warme Lauge, die mich erhitzt hat, ~~und~~ oder durch irgendeinen Stich der Spinne, Fliege oder [eines] anderen giftigen Tieres, daran gerieben und mit Schlangenfett eingefettet habe, nachdem ich vom Absinthwein getrunken hatte, und als ich so einschlief, habe ich gegen den Morgen diesen Traum von der Gestalt der verfolgenden Schlange gehabt. In der Tat habe ich selbst von meinen nächsten Verwandten keinen Mangel an Verfolgungen. Den Absinthwein, ihn trank ich am Tisch beim Essen, aber das Schlangenfett gebrauchte ich, als ich mich ins Bett legte."

564 Malter: Holzmaß.

565 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

566 Pfau, Kaspar (1596-1658).

567 Goslar.

568 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

569 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

570 Schmidt, Hans (1).

571 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

572 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

573 Eichen, Uriel von (1597-1649).

574 *Übersetzung*: "auf meine zaudernden Pläne, um sie voranzutreiben, wenn es möglich ist. Wenn nicht, gebe mir Gott wahre Geduld."

Ce mattin je n'ay pas esté au presche.⁵⁷⁵

24. Februar 1632

[[247v]]

☉ den 24. Februarij⁵⁷⁶.

Vjtzenhagen⁵⁷⁷, vndt Danjel⁵⁷⁸, nach Bernburg⁵⁷⁹, geschickt.

Præparatoria ad quanquam⁵⁸⁰, gemacht.

Militaria⁵⁸¹ gelesen.

J'ay visitè ma soeur *Anna Sophia*⁵⁸² en son mal, quj est fort genereuse & paciente.⁵⁸³

Avis⁵⁸⁴, das das Binduffische vndt Schwal<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸⁵>bachische Regimenter aufgeschlagen⁵⁸⁶, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸⁷> omnia ad jnteritum vergunt⁵⁸⁸, mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸⁹> des Churfürsten von Sachsen⁵⁹⁰ sache in Böhmen⁵⁹¹, weil <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁹²> man mitt der werbung langsam vmb<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁹³> gehet, vndt mitt dem gelde nicht heraußer <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁹⁴> will.

Jch habe einen Schedulam protestationis⁵⁹⁵ vollzogen, vndt laß auch ein instrument⁵⁹⁶ coram Notario & Testibus⁵⁹⁷ aufrichten, dieweil die 6 Monat, der Kayßerlichen⁵⁹⁸ lehensindult⁵⁹⁹ vmb

575 *Übersetzung*: "Heute Morgen bin ich nicht in der Predigt gewesen."

576 *Übersetzung*: "des Februars"

577 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

578 Zachmann, Daniel (gest. 1642).

579 Bernburg.

580 *Übersetzung*: "Vorbereitungen auf irgendeine Sache"

581 *Übersetzung*: "Kriegssachen"

582 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

583 *Übersetzung*: "Ich habe meine Schwester Anna Sophia in ihrem Schmerz besucht, die sehr tapfer und geduldig ist."

584 *Übersetzung*: "Nachricht"

585 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

586 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

587 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

588 *Übersetzung*: "alles nähert sich dem Untergang"

589 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

590 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

591 Böhmen, Königreich.

592 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

593 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

594 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

595 *Übersetzung*: "Widerspruchszettel"

596 Instrument: Dokument, Urkunde.

597 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber und den Zeugen"

598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

599 Lehensindult: provisorische Lehensverleihung.

sein⁶⁰⁰, vndt ich wegen bewuster vnsjcherheitt weder an Kayßerlichen hof ziehen, noch schicken kan, auch im Rechten, destwegen wol verwahret bin.

[[248r]]

Pfaltzgraf Ludwig⁶⁰¹, ist zu halle⁶⁰² mitt seiner gemahlin⁶⁰³ durchgezogen, hat mich grüßen laßen.
perge⁶⁰⁴

25. Februar 1632

ᵝ den 25. Februarij⁶⁰⁵. ⅄

Avis⁶⁰⁶ daß General Banner⁶⁰⁷ zu Eglen⁶⁰⁸ mitt Fürst Ludwig⁶⁰⁹ sich wirdt abbouchiren⁶¹⁰, vndt darnach mitt dero armée zum König⁶¹¹ marchiren. Obrist Mitzschlaff⁶¹² führet das geschütz, vndt 6 Regimenten zu fuß seine marche⁶¹³ fället auf Quedlinburg⁶¹⁴ dann vff Sangerhausen⁶¹⁵, Northausen⁶¹⁶. perge⁶¹⁷ General Todt⁶¹⁸ wirdt sich mitt dem Landtgrafen zu heßen⁶¹⁹, coniungiren⁶²⁰, contra⁶²¹ Pappenheimb⁶²².

<Schwedischer⁶²³> Reichscantzler Ochßenstern⁶²⁴ innerhalb wenig tagen zu Magdeburg⁶²⁵ anlangen, den baw anzuordnen, vndt allerhandt privilegia⁶²⁶ zu geben. Daniel Müller⁶²⁷ hat

600 Die Wörter "vmb" und "sein" sind im Original zusammengeschrieben.

601 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

602 Halle (Saale).

603 Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1607-1675).

604 *Übersetzung*: "usw."

605 *Übersetzung*: "des Februars"

606 *Übersetzung*: "Nachricht"

607 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

608 Egelin.

609 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

610 abouchiren: (sich) besprechen.

611 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

612 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

613 *Übersetzung*: "Marsch"

614 Quedlinburg.

615 Sangerhausen.

616 Nordhausen.

617 *Übersetzung*: "usw."

618 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

619 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

620 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

621 *Übersetzung*: "gegen"

622 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

623 Schweden, Königreich.

624 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

625 Magdeburg.

626 *Übersetzung*: "Vorrechte"

627 Müller, Daniel (1).

allerhandt vrkunden, vndter des alten Hillebrandts⁶²⁸ sachen gefunden, das Stift Gernroda⁶²⁹ betreffend[.]

Es gehet mir alles gar hinderlich, mitt meinen anschlägen⁶³⁰ vndt dissegni⁶³¹. Le diable n'est pas [[248v]] mort, encores. Ce que je crains, m'arrive. Ô malheureuse vie!⁶³²

Gestern 6 12 Malder⁶³³ grün holz⁶³⁴ von der langen wjese, Noch — 46 Malder vom Apfelbergk⁶³⁵ heütte 22 Malder von Ballenstedt⁶³⁶ gebracht. heütte 18 Malder vom Apfelberge. Alles zur hofstadt, <geführt.>

Schreiben von Melchior Loyß⁶³⁷ will geldt zum Amtsschliß⁶³⁸ haben. Sathan ist gantz ledig⁶³⁹ in ultimis temporibus⁶⁴⁰.

Man kan nicht vber die Elbe⁶⁴¹ kommen.

26. Februar 1632

☉ den 26. Februarij⁶⁴²

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁶⁴³ hat ihren kirchgang gehalten. Gott segne ferner Mutter vndt kindt⁶⁴⁴, vndt gebe vns glück vndt gedeyen in allem vnserm vorhaben. Jch habe aufm Saal predigen laßen.

Geø Nachmittags habe ich Wenzels⁶⁴⁵ koch, mitt einer hofmagdt⁶⁴⁶, hochzeit halten laßen, vndt die außrichtung gethan.

[[249r]]

628 Freyberg, Hildebrand.

629 Gernrode, Stift.

630 Anschlag; Plan, Absicht.

631 *Übersetzung*: "Plänen"

632 *Übersetzung*: "Der Teufel ist noch nicht tot. Was ich befürchte, passiert mir. Oh unglückliches Leben!"

633 Malter: Holzmaß.

634 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

635 Apfelberg.

636 Ballenstedt.

637 Loyß, Melchior (1576-1650).

638 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amtes (Verwaltungseinheit).

639 ledig: frei.

640 *Übersetzung*: "in den letzten Zeiten"

641 Elbe (Labe), Fluss.

642 *Übersetzung*: "des Februars"

643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

644 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

645 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

646 Czerny, Maria.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁶⁴⁷> *Difficultèz grandes en mes desseings.*⁶⁴⁸
Difficilia quæ pulchra.^{649 650} <Mais i'y trouve tresgrande resistance.⁶⁵¹ *Nota Bene Nota Bene Nota*
*Bene[.]*⁶⁵²>

Thomaß Benckendorf⁶⁵³ macht mir mitt sejner langsamkeitt vjel angst.

27. Februar 1632

ᵰ den 27. Februarij⁶⁵⁴

{Meilen}

Im nahmen Gottes, Aufgebrochen, nacher 6
Bernburg⁶⁵⁵ zu alda ich baldt niemands, aufm
schloß gefunden.

28. Februar 1632

σ den 28. Februarij⁶⁵⁶

<Allerley expedirt.>

Viel vnruhe, durch Thomaß⁶⁵⁷ cunctirung⁶⁵⁸, jst mir vervracht worden. Mais Dieu m'a monstrè son
assistance, d'autre part.⁶⁵⁹

{Meilen}

Jch habe nur können biß nach Ragun⁶⁶⁰, kommen,⁵
Thomaß dahin bescheidende

An Mejne gemahlin⁶⁶¹, von Bernburg⁶⁶² vndt von Ragun auß, geschrieben. A elle seule, i'ay
descouvert, mes desseings.⁶⁶³

647 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

648 *Übersetzung*: "Große Schwierigkeiten bei meinen Plänen."

649 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist."

650 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

651 *Übersetzung*: "Aber ich finde dabei sehr großen Widerstand vor."

652 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

653 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

654 *Übersetzung*: "des Februars"

655 Bernburg.

656 *Übersetzung*: "des Februars"

657 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

658 Cunctirung: Verzögerung.

659 *Übersetzung*: "Aber Gott hat mir auf der anderen Seite seinen Beistand gezeigt."

660 Raguhn.

661 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

662 Bernburg.

663 *Übersetzung*: "Ihr allein habe ich meine Pläne offenbart."

Mitt haber vndt wein vns proviandtirdt.

29. Februar 1632

[[249v]]

ø den 29. Februarij⁶⁶⁴.

	{Meilen}
Von Ragun ⁶⁶⁵ nachm hänichen ⁶⁶⁶	1½
Wittenberg ⁶⁶⁷ alda gefüttert, nach dem wir vber die Elbe ⁶⁶⁸ gefahren, vndt vnvermerckt vmb die Stadt herümb in die vorstadt eingezogen, alda mich Maximus von Köttschaw ⁶⁶⁹ gekandt	2
Zahne ⁶⁷⁰ Nachtlager. Gehört dem Churfürsten von Saxen ⁶⁷¹ zu.	1½

664 *Übersetzung*: "des Februars"

665 Raguhn.

666 Gräfenhainichen.

667 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

668 Elbe (Labe), Fluss.

669 Köttschau, Maximus von (1601-1638).

670 Zahna (Zahna-Elster).

671 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 10, 11, 23, 26
- Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 20
- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 18, 24, 25, 27, 30
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 25, 27
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 4, 7, 20, 25, 32, 33
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 7, 32
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 3, 15
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 25
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 3
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 4, 10, 19, 31
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 13, 15, 29
- Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 11
- Axt, Johann von 25, 27
- Backofen, Bartholomäus 18
- Banér, Johan Gustafsson 5, 9, 10, 21, 31
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 15
- Benckendorf, Thomas 25, 29, 33, 33
- Bock, N. N. 19
- Börstel, Heinrich (1) von 9, 12, 14, 15, 19
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 17
- Bruxius, Adam 18
- Creytzen, Achaz von 27, 28
- Czerny, Maria 32
- Czerny, Wenzel 29, 32
- Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 3, 13, 14
- Eichen, Uriel von 7, 26, 29
- Eichen (1), N. N. von 26
- Einsiedel, Georg Haubold von 8, 17
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 30
- Freyberg, Hildebrand 32
- Gese, Bernhard 17
- Gram, Kaspar von 5
- Gustav II. Adolf, König von Schweden 2, 4, 6, 9, 10, 16, 17, 18, 21, 23, 31
- Habsburger, Dynastie 17
- Hanckel, Ciriacus 13
- Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 5, 9, 31
- Horn, Lorenz 25
- Hundertmark, Kaspar von 28
- Knesebeck, Hempo (1) von dem 17
- Knoch(e), Christian Ernst von 3
- Knoch(e), Kaspar Ernst von 4, 17, 20
- Köhler von Mohrenfeld, Georg 14
- Kötschau, Maximus von 34
- Lagus, Heinrich 2, 25
- Loyß, Melchior 32
- Martinus, Johannes 9
- Mitzlaff, Joachim von 6, 31
- Müller, Daniel (1) 31
- N. N., Jakob 12, 13
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 6
- Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 17, 31
- Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 5, 9, 31
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 9
- Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 31
- Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 31
- Pfau, Kaspar 2, 9, 11, 17, 29
- Rindtorf, Abraham von 8
- Rudolf, N. N. 7
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 6, 9, 10, 17, 30, 34
- Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 6, 21
- Schilling, Friedrich von 18

Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf,
Herzog von 14
Schmidt, Hans (1) 11, 29
Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu 16
Sötern, Philipp Christoph von 16
Sparrenberg, Jobst Matthias von 2, 4
Stammer, Hermann Christian (von) 4, 6
Steinberg, Jakob von 17
Tott, Åke Henriksson 5, 5, 31
Vitzenhagen, Thilo von 2, 30
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 6,
10, 15
Wartensleben, Johann Joachim von 14
Werder, Dietrich von dem 24
Würtz, Valentin 3, 4, 11, 18
Zachmann, Daniel 13, 30
Zanthier, Christoph Albrecht von 5

Ortsregister

- Aken 16
Anhalt, Fürstentum 14, 23, 23, 26
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 23, 26
Anhalt-Dessau, Fürstentum 22
Anhalt-Köthen, Fürstentum 21
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 18, 22
Apfelberg 32
Aschersleben 3
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 17
Badeborn 2
Ballenstedt 4, 6, 15, 27, 32
Ballenstedt(-Hoym), Amt 2, 19, 23
Berlin 10
Bernburg 3, 3, 4, 8, 9, 11, 11, 17, 18, 21, 23, 25, 30, 33, 33
Bernburg, Amt 23
Böhmen, Königreich 6, 16, 30
Coswig (Anhalt) 11
Dessau, Amt 22
Dessau (Dessau-Roßlau) 5, 16, 22
Dömitz 2, 5
Dresden 18
Egeln 31
Eger (Cheb) 3, 15
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 10
Elbe (Labe), Fluss 16, 16, 32, 34
Frankreich, Königreich 6
Freckleben, Amt 22
Gatersleben 2
Gernrode 25, 27
Gernrode, Amt 11, 19, 23
Gernrode, Stift 17, 32
Goslar 6, 29
Gräfenhainichen 34
Großalsleben 17
Großalsleben, Amt 11, 23
Güntersberge 9, 20
Güntersberge, Amt 19
Güsten 22
Halberstadt 2, 4
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 4, 6, 10
Halle (Saale) 31
Hameln 2, 5, 10
Harzgerode 2, 3, 12, 13, 20, 20
Harzgerode, Amt 19, 20, 23
Heidelberg 16
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 10, 26
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 6
Königsberg (Kaliningrad) 27, 28
Köthen 9, 10, 11, 13, 15, 17, 22, 24
Köthen, Amt 9, 21
Magdeburg 5, 10, 11, 20, 31
Magdeburg, Erzstift 10
Merseburg 10
Monte Somma 8, 16
Mosel, Fluss 16
Neapel (Napoli) 8, 16
Neudorf 25
Neustadt an der Haardt (Neustadt an der Weinstraße) 3
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 9
Nienburg (Saale) 22
Nienburg (Saale), Amt 11, 22
Nienburg (Saale), Stift 17
Nordhausen 31
Osmanisches Reich 16
Plötzkau 11
Plötzkau, Amt 23
Podolien, Woiwodschaft 8
Polen, Königreich 6
Prag (Praha) 11, 16
Quedlinburg 12, 13, 15, 31
Raguhn 33, 34
Rieder 2
Rostock 5
Sachsen, Kurfürstentum 12
Sandersleben 22
Sandersleben, Amt 22
Sangerhausen 31
Schlesien, Herzogtum 15, 18
Schlesien-Liegnitz, Herzogtum 14
Schweden, Königreich 2, 5, 15, 17, 23, 23, 31
Spanien, Königreich 6, 16

Sprottau (Szprotawa) 18
Staßfurt 13, 13, 14, 17, 19, 26, 28
Tochheim 16
Torgau 17
Ungarn, Königreich 16
Unterpfalz (Rheinpfalz) 3, 9
Warmisdorf, Amt 22
Weißer Berg (Bílá hora) 11

Weser, Fluss 5, 6
Wismar 5
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 34
Wulfen, Amt 9, 21
Zahna (Zahna-Elster) 34
Zepzig 11
Zerbst 15, 22

Körperschaftsregister

Bernburg, Rat der Bergstadt 20

Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)

20

Halberstadt, Domkapitel 6

Harzgerode, Rat der Stadt 7

Katholische Liga 9